



Kernthemen und Kerninhalte der bildungswissenschaftlichen Module im BEd-Lehramtsstudium



Kernthemen und Kerninhalte der bildungswissenschaftlichen Module im BEd-Lehramtsstudium



Erarbeitet von den
Modulkoordinator*innen der Abteilung
Bildungswissenschaft,
Schulforschung und Schulpraxis, FB Erziehungswissenschaft

Dr. Julia Müllegger (BWB 1)
Dr. Natalie Baumgartner-Hirscher & Carina Imser, BA, MA (BWB 2)
Mag. Barbara Egger-Schlewitz (BWB 3)
Assoz. Prof. Dr. Andreas Bach (BWB 4)
Dr. Ulrike Burgstaller (BWB 5)





Modulinhalte BW 1

Überblick über Kernthemen und -inhalte in Abstimmung mit den Modulverantwortlichen

BWB.1-2 | PS Theorien, Konzepte und Kategorien der Bildungswissenschaften inkl. Einführung in das wiss. Arbeiten | 1,5 SSt. | 2 ECTS

Kernziele (in Anlehnung an das Curriculum)	Kerninhalte	Teilthemen	Kernliteratur
Die Studierenden können die eigene Schulbiografie reflektieren und gestalten die Entwicklung zur Lehrperson bewusst mit.	Selbstreflexion	<ul style="list-style-type: none">▪ Berufswunsch Lehrkraft▪ Aufgaben einer Lehrkraft – Reflexion der eigenen Stärken und Lernfelder im Hinblick auf den Lehrberuf	<ul style="list-style-type: none">▪ Herzmann, P. & König, J. (2016). <i>Lehrerberuf und Lehrerbildung</i>. Klinkhardt.
Die Studierenden kennen erziehungswissenschaftliche und schulpädagogische Grundbegriffe und Konzepte und können diese reflektieren.	Bildungs- wissenschaftliche Grundlagenthemen	<ul style="list-style-type: none">▪ Exemplarische Themen der Bildungswissenschaft mit individueller Schwerpunktsetzung, z.B. Hattie-Studie	<ul style="list-style-type: none">▪ Steffens, U. & Höfer, D. (2012). <i>Die Hattie-Studie</i>. BMUKK.▪ Helmke, A. (2022). <i>Unterrichtsqualität und Professionalisierung. Diagnostik von Lehr-Lern-Prozessen und evidenzbasierte Unterrichtsentwicklung</i>. Kallmeyer.
Die Studierenden können die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in eigenen Seminararbeiten anwenden.	Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	<ul style="list-style-type: none">▪ Forschungsprozess (Fragestellungen formulieren, Hypothesen aufstellen, Planung)▪ Literatursuche Literaturverarbeitung	<ul style="list-style-type: none">▪ American Psychological Association (APA) (2019). <i>Publication Manual of the American Psychological Association</i> (7 ed.). APA.▪ Karmasin, M. & Ribing, R. (2019). <i>Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten</i> (10. Aufl.). Utb.▪ Aeppli, J., Gasser, L., Gutzwiller, E., & Tettenborn, A. (2016). <i>Empirisches wissenschaftliches Arbeiten: Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften</i> (4.Aufl.). Klinkhardt.

Mögliche Leistungsnachweise:

- ✓ Reflexionsaufgaben (20 %)
- ✓ Idee, Fragestellung und Konzipierung des Forschungsprozesses (20 %)
- ✓ Übung zur Literaturverarbeitung (20 %)
- ✓ Forschungsprozess und Literatur in Form einer kurzen Seminararbeit oder Teilen davon (8 bis 10 Seiten) darstellen (40 %)

BWB.1-3 | UE Entwicklung und Lernen im Kindes- und Jugendalter | 1,5 SSt. | 1,5 ECTS

Kernziele (in Anlehnung an das Curriculum)	Kerninhalte	Teilthemen	Kernliteratur
Die Studierenden kennen grundlegende Theorien sowie Forschungszugänge und -befunde der Entwicklungspsychologie und können ihre Bedeutung für Schule und Unterricht analysieren.	Grundlagen der Entwicklungspsychologie	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kognitive Entwicklung ▪ Motivationale und emotionale Entwicklung ▪ Soziale Entwicklung ▪ Persönlichkeitsentwicklung ▪ Moralische Entwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2015). <i>Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters für Bachelor</i> (3. Auflage). Springer. ▪ Pinquart, M., Schwarzer, G., & Zimmermann, P. (2011). <i>Entwicklungspsychologie: Kindes- und Jugendalter</i>. Hogrefe. ▪ Schick, H. (2012). <i>Entwicklungspsychologie der Kindheit und Jugend: Ein Lehrbuch für die Lehrerbildung und die schulische Praxis</i>. Kohlhammer.
Die Studierenden kennen die Grundlagen geschlechtsspezifischer Sozialisation und können ihre Bedeutung für Schule und Unterricht reflektieren.	Geschlechtsspezifische Sozialisation		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Faulstich-Wieland, H. (2008). Schule und Geschlecht. In W. Helsper & J. Böhme (Hrsg.), <i>Handbuch der Schulforschung</i> (2. Auflage) (S. 673-695). VS Verlag.
Die Studierenden können die eigene Schulbiografie reflektieren und gestalten die Entwicklung zur Lehrperson bewusst.	Selbstreflexion	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Subjektive Theorien zu Aufgaben der Lehrperson in unterschiedlichen Entwicklungsphasen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Herzmann, P. & König, J. (2016). <i>Lehrerberuf und Lehrerbildung</i>. Klinkhardt.

Mögliche Leistungsnachweise:

- ✓ Reflexion (30%)
- ✓ Microteaching (40 %)
- ✓ Schriftliche Ausarbeitung eines Falles oder Ähnliches (30 %)



Modulinhalte BW 2

Überblick über Kernthemen und -inhalte in Abstimmung mit den Modulverantwortlichen

BWB.2-2 | UE Unterricht beobachten, planen und gestalten (Teil der PPS) | 2 SSt. | 3 ECTS

Kernziele (in Anlehnung an das Curriculum)	Kerninhalte	Teilthemen	Kernliteratur
Die Studierenden können Qualitätskriterien von Unterricht in Theorie und Praxis verstehen, erkennen und umsetzen.	Gütekriterien guten Unterrichts	<ul style="list-style-type: none">▪ Bedeutsamkeit▪ Effizienz▪ Lernklima	<ul style="list-style-type: none">▪ Kramis, J. (1990). Bedeutsamkeit, Effizienz, Lernklima. Grundlegende Gütekriterien für Unterricht und Didaktische Prinzipien. <i>Beiträge zur Lehrerbildung</i> 8 (3). 279–296. http://www.pedocs.de/volltexte/2017/13197/pdf/BZL_1990_3_279_296.pdf
Die Studierenden können Lernziele und zugehörige Kompetenzen formulieren.	Lernziele & Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none">▪ Lernziele & Kompetenzen definieren▪ Zielebenen	<ul style="list-style-type: none">▪ Bloom, B. S. & Fünier, E. (1976). <i>Taxonomie von Lernzielen im kognitiven Bereich</i> (5. Aufl.). Beltz.▪ Krathwohl, D. R., Bloom, B. S., Masia, B.B., & Dreesmann, H. (1978). <i>Taxonomie von Lernzielen im affektiven Bereich</i>. (2. Aufl.). Beltz.▪ Saalfrank, W.-D. & M. Kohlmannsberger (2017). <i>Praxisleitfaden Lehrerhandeln: Unterrichten, Erziehen, Beraten, Leistungen beurteilen</i>. Beltz.
Die Studierenden können für die Unterrichtsplanung und -gestaltung relevante Theorien und Modelle umsetzen.	Definition & Klassifikation von Unterrichtsmethoden Didaktische Modelle	<ul style="list-style-type: none">▪ Klassifikationsmodelle ▪ Konstruktivismus▪ Bildungstheoretische Didaktik▪ Lehr-lerntheoretische Didaktik	<ul style="list-style-type: none">▪ Kiel, E. (2018). <i>Unterricht sehen, analysieren, gestalten</i> (3. Aufl.). Klinkhardt.▪ Meyer, H. (2022). <i>Unterrichtsmethoden I: Theorieband</i> (20. Aufl.). Cornelsen.▪ Terhart, E. (2009). Allgemeine Didaktik: Traditionen, Neuanfänge, Herausforderungen. In M. A. Meyer, M. Prenzel, & S. Hellekamps (Hrsg.), <i>Perspektiven der Didaktik</i>. (1. Aufl.). S. 13–34. VS Verlag.

Mögliche Leistungsnachweise:

- ✓ Formen des Nachweises, in welchen die Studierenden die Möglichkeit haben, zu zeigen, dass sie die Inhalte theoretisch anwenden können.
z.B. in Form einer kommentierte Unterrichtsplanung (auch im Team möglich), kurze Sequenzen vorstellen und Planung anhand der Gütekriterien, Modelle und Klassifikationen erklären, Methodenwahl begründen, Lernziele formulieren
- ✓ Bei Teamplanungen kann auch der Arbeitsprozess im Team dokumentiert und reflektiert werden

BWB 2-3 | UE Beruf Lehrer/in: Lehrer/innenrolle reflektieren (Teil der PPS) | 2 SSt. | 3 ECTS

Kernziele (in Anlehnung an das Curriculum)	Kerninhalte	Teilthemen	Kernliteratur
Die Studierenden können Unterricht anhand ausgewählter Kriterien guten Unterrichts analysieren und beurteilen.	Gütekriterien guten Unterrichts	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Effizienz ▪ Lernklima ▪ Aktivierung ▪ Strukturierung ▪ Kompetenzorientierung ▪ Lernendenorientierung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Helmke, A. (2006): Was wissen wir über guten Unterricht? Über die Notwendigkeit einer Rückbesinnung auf den Unterricht als dem "Kerngeschäft" der Schule. <i>Pädagogik</i>, 2 (6), 42–45. https://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/ekud/avs/Dokumentenliste%20Inspektorat/Le_Angebot_Nutzungsmodell_Erl%C3%A4uterungen_Helmke_2006_de.pdf ▪ Helmke, A. (2007). <i>Unterrichtsqualität erfassen, bewerten, verbessern</i> (5. Aufl.). Klett Kallmeyer. ▪ Helmke, A. (2022). <i>Unterrichtsqualität und Professionalisierung: Diagnostik von Lehr-Lern-Prozessen und evidenzbasierte Unterrichtsentwicklung</i> (1. Aufl.). Klett Kallmeyer.
Die Studierenden können unterschiedliche Facetten des Lehrberufs im Praktikum beobachten und analysieren.	Systematische Beobachtung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verhalten beschreiben und von Bewertung trennen, dazu Feedback geben (inkl. Wahrnehmungs- & Beobachtungsfehler) ▪ Beobachtungsinstrument erarbeiten ▪ Beobachtungskriterien aus Literatur filtern ▪ Daten analysieren ▪ Beobachtungen mithilfe von Literatur interpretieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ De Boer, H. & Reh, S. (Hrsg.) (2012). <i>Beobachtung in der Schule – Beobachten lernen</i>. Springer. ▪ Döring, N. (2022). <i>Forschungsmethoden und Evaluation in den Human- und Sozialwissenschaften</i> (6.Aufl.). Springer ▪ Dubs, R. (2009). <i>Lehrerverhalten: Ein Beitrag zur Interaktion von Lehrenden und Lernenden im Unterricht</i> (2. Aufl.). Steiner. ▪ Rothland, M. (Hrsg.) (2016). <i>Beruf Lehrer/Lehrerin. Ein Studienbuch</i>. Utb.
Die Studierenden können ihr Wissen auf eigene Erfahrungen anwenden und diese Erfahrungen anhand des neu erworbenen Wissens reflektieren.	Reflexion von Unterrichtserfahrungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorhaben für Erkundungspraktikum mithilfe von Professionsstandards formulieren ▪ Erfahrungen beschreiben und reflektieren ▪ Vorhaben für Fachpraktika formulieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pädagogische Hochschule Zug. (2020). <i>Professionsstandards</i> [Broschüre]. Ph Zug. https://www.zg.ch/behoerden/direktion-fur-bildung-und-kultur/phzg/ausbildung/studium/ausbildungsstandards/professionsstandards/Professionsstandards_web.pdf/@download/fi le/BR02_Professionsstandards_2020_web.pdf ▪ Röbe, E., Aicher-Jakob, M. & Seifert, A. (2019). <i>Lehrer werden – Lehrer sein – Lehrer bleiben: Ein Praxisbuch zur Professionalisierung</i>. Utb. ▪ Schlüssler, R., Schwier, V., Klewin, G., Schicht, S., Schöning, A., & Weyland, U. (2017). <i>Das Praxissemester im Lehramtsstudium: Forschen, Unterrichten, Reflektieren</i> (2. überarbeit. u. erweit. Aufl.). Julius Klinkhardt. ▪ Wyss, C. (2008). Zur Reflexionsfähigkeit und –praxis der

Lehrperson. *Bildungsforschung*, 5(2), 2-15.

https://www.pedocs.de/volltexte/2014/4599/pdf/bf_2008_2_Wyss_Reflexionsfaehigkeit.pdf

Mögliche Leistungsnachweise:

- ✓ Eine oder mehrere Beobachtungen gemeinsam im Seminar erarbeiten, in der Praxis durchführen und dazu Feedback geben
- ✓ Reflexion der Schulerfahrungen (z.B. Lerntagebuch, Reflexionsfragen, Anknüpfen an Professionsstandards, Schulgruppengespräche, ...)
- ✓ Leseaufträge (inkl. Reflexions- bzw. Diskussionsfragen)
- ✓ Möglichkeit, alles in einem Portfolio zu sammeln

BWB.3-1 | PS Schule und Gesellschaft | 2 SSt. | 2 ECTS

Kernziele (in Anlehnung an das Curriculum)	Kerninhalte	Teilthemen	Kernliteratur
Die Studierenden können Wissen über das Bildungssystem in seiner sozialen Bedingtheit und Bedeutung aufbauen.	Aufbau und Funktionsweisen des Bildungssystems	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufbau, Geschichte und Funktionen des Bildungssystems ▪ Schnittstellenproblematik, Übergangsbestimmungen mit Reflexion von eigenen und fremden Bildungswegen ▪ Schularten und Schüler*innenströme in Österreich 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (Hrsg.) (2021). <i>Nationaler Bildungsbericht Österreich 2021</i>. BMBWF. ▪ Eder, F. & Thonhauser, J. (2017). Österreich. In H. Döbert, W. Hörner, B. von Kopp, & L. R. Reuter (Hrsg.), <i>Die Bildungssysteme Europas</i> (Bd. 46) (S. 536-558). SVH. ▪ Gerhartz- Reiter, S. (2019). Bildungsungleichheit und vorzeitiger Bildungsausstieg in Österreich. In G. Quenzel & K. Hurrelmann (Hrsg.), <i>Handbuch Bildungsarmut</i> (S. 523-544). Springer. ▪ Nida- Rümelin, J. (2014). <i>Der Akademisierungswahn. Zur Krise beruflicher und akademischer Bildung</i>. edition Körber Stiftung. ▪ Spiel, C. & Bettel, S. (2015). <i>Schule – Lernen fürs Leben?! Galila</i>. ▪ Wiater, W. (2020). Theorie der Schule. In H. J. Apel & W. Sacher (Hrsg.), <i>Studienbuch Schulpädagogik</i> (S. 29-52). Utb.
Die Studierenden können systemische Voraussetzungen und Grundlagen des Lehrberufs erkennen und reflektieren.	<p>Schulrechtliche Grundlagen</p> <p>Internationale Bildungspolitik und vergleichende Bildungsforschung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagenwissen Schulrecht (Fokus 2024: Aufsichtspflicht; Schulzeitregelung; Ausschluss vom Unterricht; Schulpflichtgesetz - Kinder mit SPF; Recherchieren von Gesetzestexten im RIS) ▪ Befunde internat. vergleichender Bildungsforschung mit Fokus auf Vergleich systemischer Faktoren (Fokus 2024: nationale und internationale Kompetenzmessungen wie IKM-Plus, PISA, PIRLS, TIMSS, ICILS, TALIS, PIAAC) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Juranek, M. (2021). <i>Das österreichische Schulrecht. Einführung in die Praxis</i> (5. Aufl.). Österreich. ▪ Wagenhofer, E. (Produzent). (2013). <i>alphabet: Angst oder Liebe</i>. [Film; DVD].

Die Studierenden können aktuelle Herausforderungen im Lehrberuf erkennen und die Bedeutung für den Berufsalltag verstehen und reflektieren.

Aktuelle bildungspolitische Maßnahmen

- Aktuelle Bildungspolitik und bildungspolitische Maßnahmen (z.B. Pädagogik-Paket; Neue Lehrpläne; Abschaffung der VWA; Deutschförderklassen, Umgang mit KI in der Schule, etc.) und sich daraus ergebende Herausforderungen für Lehrpersonen.

- Bosse, D. & Posch, P. (Hrsg.). (2009). *Schule 2020 aus Expertensicht*. VS Verlag.
- Bruneforth, M., Lassnigg, L., Vogtenhuber, S., Schreiner, C., & Breit, S. (Hrsg.). (2016). *Nationaler Bildungsbericht Österreich 2015, Band 1*. Bundesinstitut BIFIE.
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (Hrsg.) (2021). *Nationaler Bildungsbericht Österreich 2021*. BMBWF.
- Oberwimmer, K., Vogtenhuber, S., Lassnigg, L., & Schreiner, C. (2019). *Nationaler Bildungsbericht Österreich 2018, Band 1: Das Schulsystem im Spiegel von Daten und Indikatoren*. Leykam.

Weitere Quellenempfehlung: bildung.bmbwf.gv.at insbes. hinsichtlich aktueller Maßnahmen der Bildungspolitik

Mögliche Leistungsnachweise:

- ✓ Mitarbeit
- ✓ Portfolio
- ✓ Präsentation (z.B. eines schulaktuellen bildungspolitischen Themas oder eines internationalen Schulsystems)

BWB.3-2 | PS Gender, Diversität und Inklusion: Vielfalt (in) der Schule | 2 SSt. | 3 ECTS

Kernziele (in Anlehnung an das Curriculum)	Kerninhalte	Teilthemen	Kernliteratur
<p>Die Studierenden können die Vielgestaltigkeit des Diversitätsbegriffs erfassen und verschiedene Zugänge dazu erläutern</p> <p>Die Studierenden können die eigene Grundhaltung zu Gender, Diversität und Inklusion hinterfragen und (weiter-) entwickeln.</p>	<p>Grundbegriffe des Forschungsfeldes sowie Dimensionen von Diversität</p> <p>Bildungsgerechtigkeit und Reproduktion von Ungleichheiten mit Fokus auf das österreichische Schulsystem</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abgrenzung der Grundbegriffe der LV: Heterogenität, Diversität, Differenzierung, Individualisierung, Integration, Inklusion. ▪ Konzepte und Modelle zu Diversität, Inklusion, Begabungs- und Begabtenförderung sowie rassismuskritischer Schule. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Buholzer, A. & Kummer Wyss, A. (Hrsg.). (2017). <i>Alle gleich – alle unterschiedlich! Zum Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht</i> (3. Aufl.). Klett und Balmer. ▪ El-Maawi, R., Owzar, M., & Bur, T. (2022). <i>No to Racism: Grundlagen für eine rassismuskritische Schulkultur</i>. hep. ▪ Lotze, M. & Kiso, C. (2014). Von der Aufgabe eine Haltung zu entwickeln – Zwischen ideellen und strukturellen Anforderungen innerhalb der Diskurse um individuelle Förderung, Inklusion und Begabungsförderung. In C. Schwer & C. Solzbacher (Hrsg.), <i>Professionelle pädagogische Haltung. Historische, theoretische und empirische Zugänge zu einem viel strapazierten Begriff</i> (S.155-170). Klinkhardt. ▪ Scholz, I. (2014). <i>Das heterogene Klassenzimmer: Umgang mit Vielfalt im Schulalltag</i>. Springer.
Die Studierenden können Unterricht und Schule diversitätsorientiert gestalten.	Pädagogisch-didaktische Modelle zum Umgang mit Gender, Diversität und Inklusion in Schule und Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Differenzierende und individualisierende Unterrichtsgestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Springmann-Preis, S. (2019). <i>Notsignale aus dem Klassenzimmer: Hilfen und Lösungswege gemeinsam finden</i>. Utb.

Die Studierenden können spezifische Aspekte von Diversität sowie damit verbundene Chancen und Herausforderungen für den Unterricht verstehen und reflektieren.

Vertiefung verschiedener Erscheinungsformen von Diversität und deren Einfluss auf Schule und Unterricht

- Individuelle Schwerpunktsetzung der Vertiefungsthemen möglich, inkl.: Rassismus in der Schule, Begabungs- und Begabtenförderung, Inklusion von Lernenden mit SPF oder besonderen Lernvoraussetzungen im Unterricht

- El-Mafaalani, A. (2021). Rassismus als pädagogische Herausforderung: Lehrplan und -material, Kommunikation, Differenzsensibilität; Empowerment. In *Wozu Rassismus? Von der Erfindung der Menschenrassen bis zum rassistuskritischen Widerstand* (S. 103-118). Kiepenheuer & Witsch.
- Vock, M. (2020). Wie kann die Förderung Hochbegabter im Unterricht einer Regelklasse gelingen? In C. Fischer, C. Fischer-Ontrup, F. Käpnick, N. Neuber, C. Solzbacher, & P. Zwitterlood (Hrsg.), *Begabungsförderung, Leistungsentwicklung, Bildungsgerechtigkeit – für alle! Beiträge aus der Begabungsforschung* (S.193-205). Waxmann.

Mögliche Leistungsnachweise:

- ✓ Aktive Mitarbeit und kritisches Mit- und Weiterdenken während der LV
- ✓ Hausübungen zwischen den Terminen (z.B. Literaturarbeit, Bearbeitung von Podcasts, Dokumentationen)
- ✓ Verpflichtende Aufgaben aus dem Fundamentum – interessenbezogene Wahlaufgaben aus dem Additum
- ✓ Gruppenpräsentationen in Form einer didaktisch aufbereitenden Leereinheit zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen

BWB.3-3 | PS Sozialwissenschaftliche Forschung – Analyse und Methoden | 2 SSt. | 2 ECTS

Kernziele (in Anlehnung an das Curriculum)	Kerninhalte	Teilthemen	Kernliteratur
Die Studierenden können Wissen über Methoden empirischer Bildungsforschung aufbauen.	Was ist Wissenschaft, welcher Methoden bedient sie sich und wozu sind diese gut Grundlagen der Statistik für die Überprüfung von empirischen Forschungsfragen	<ul style="list-style-type: none"> Quantitative und qualitative Forschungsmethoden Forschungsethik Deskriptive Statistik und Inferenzstatistische Methoden 	<ul style="list-style-type: none"> Döring, N., & Bortz, J. (2016). <i>Forschungsmethoden und Evaluation</i>. Springer. Eid, M., Gollwitzer, M., & Schmitt, M. (2015). <i>Statistik und Forschungsmethoden</i> (4. überarb. Aufl.). Beltz.
Die Studierenden kennen den Ablauf empirischer Forschungsprojekte und können eigene kleine Forschungsprojekte skizzieren.	Phasen empirischer Forschung Methoden der Datengewinnung	<ul style="list-style-type: none"> Fragebogenkonstruktion Interview führen und transkribieren Deskriptive Statistik SPSS / PSPP / Jamovi LimeSurvey 	<ul style="list-style-type: none"> Moosbrugger, H. & Kelava, A. (2012). <i>Testtheorie und Fragebogenkonstruktion</i> (2. überarb. Aufl.). Springer. Faulbau, F., Prüfer, P., & Rexroth, M. (2009). <i>Was ist eine gute Frage? Die systematische Evaluation der Fragenqualität</i>. VS Verlag.
Die Studierenden können empirische Forschungsergebnisse beurteilen und aus den Ergebnissen Hinweise für die Weiterentwicklung von Unterricht ableiten.	Bedeutung von empirischer Forschung für Schule und Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> Befunde internationaler Studien Schulleistungsstudien Evaluation Qualitätssicherung / -entwicklung von Unterricht und Schule 	z.B.: <ul style="list-style-type: none"> Nationale Bildungsberichte Unterlagen zu PISA Beispiele aus verschiedenen Testverfahren

Mögliche Leistungsnachweise:

- ✓ Mitarbeit
- ✓ Kleinere Übungen zwischen den Terminen (die gesamthaft zur Seminararbeit/Portfolio beitragen)
- ✓ Kleine Seminararbeit (Durchführung eines eigenen kleinen Forschungsprojekts: Von der Idee über die Durchführung bis zur Interpretation)

Modulinhalte BW 4

Überblick über Kernthemen und -inhalte in Abstimmung mit den Modulverantwortlichen

BWB.4-1 | PS Lehr-/Lernarrangements planen, gestalten und evaluieren (Teil der PPS) | 2 SSt. | 3 ECTS

Kernziele (in Anlehnung an das Curriculum)	Kerninhalte	Teilthemen	Kernliteratur
Die Studierenden können Modelle der Allgemeinen Didaktik zur Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht anwenden.	Allgemeine Didaktik und Methodik	<ul style="list-style-type: none"> Didaktisch Modelle Unterrichtsmethoden: Vertiefung ausgewählter Unterrichtsmethoden 	<ul style="list-style-type: none"> Bach, A. (2023). Didaktik. In M. Huber & M. Döll (Hrsg.), <i>Bildungswissenschaft in Begriffen, Theorien und Diskursen</i> (S. 107-114). Springer. Mattes, W. (2011). <i>Methoden für den Unterricht. Kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende</i>. Schöningh. Meyer, H. & Junghans, C. (2011). <i>Unterrichtsmethoden II. Praxisband</i>. Cornelsen.
Die Studierende können die Qualität von Unterricht unter Berücksichtigung von Ergebnissen der Unterrichtsforschung beurteilen.	Analyse und Reflexion von Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> Analyse und Reflexion von Unterricht 	<ul style="list-style-type: none"> Drechsel, B. & Schindler, A.-K. (2019). Unterrichtsqualität. In D. Urhahne, M. Dresel & F. Fischer (Hrsg.), <i>Psychologie für den Lehrberuf</i> (S. 353-372). Springer.
Die Studierenden können Konzepte der Differenzierung und Individualisierung zur Organisation von Rahmenbedingungen und Angeboten für Lernende mit unterschiedlichen Ausgangslagen und Bedürfnissen in der Praxis situationsangemessen umsetzen.	Innovative Lern- und Lehrkulturen – Individualisierung und Differenzierung	<ul style="list-style-type: none"> Basiswissen zu Individualisierung und Differenzierung (Begriffe, Theorieansätze) 	<ul style="list-style-type: none"> Kiel, E. & Syring, M. (2018). Differenzierung. In E. Kiel (Hrsg.), <i>Unterricht sehen, analysieren, gestalten</i> (S. 63-92). Klinkhardt. Dumont, H. (2019). Neuer Schlauch für alten Wein? Eine konzeptuelle Betrachtung von individueller Förderung im Unterricht. <i>Zeitschrift für Erziehungswissenschaft</i>, 22, 249-277.

Mögliche Leistungsnachweise:

- ✓ 4 Kurzplanungen und jeweils 1 Seite Reflexion der Stunde
- ✓ Schriftliche Reflexion unter Einbezug wissenschaftlicher Literatur (z.B. Fallreflexionen)
- ✓ Schriftliche Reflexion des Praktikums (z.B. anhand von Leitfragen)
- ✓ Semesterbegleitende Aufgaben (z.B. zur Individualisierung und Differenzierung, didaktische Aufbereitung eines bildungswissenschaftlichen Themas in Form von Micro-Teaching)

BWB.4-2 | PS Weiterentwicklung der Professionskompetenz (Teil der PPS) | 2 SSt. | 3 ECTS

Kernziele (in Anlehnung an das Currciulum)	Kerninhalte	Teilthemen	Kernliteratur
Die Studierenden können Konzepte und Methoden des Classroom Managements verstehen und anwenden und fördern soziale Prozesse und Strukturen in Schulklassen.	Classroom Management – Kommunikation und Interaktion	<ul style="list-style-type: none"> Begriff und zentrale Theorieansätze (z.B. Kounin, 1970) Umsetzungsmöglichkeiten (z.B. Klassenregeln; angemessener Umgang mit Störungen) 	<ul style="list-style-type: none"> Seidel, T. (2020). Klassenführung. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), <i>Pädagogische Psychologie</i> (S. 120-131). Springer.
Die Studierenden können ein breites Spektrum an Methoden und Medien zur Unterrichtsgestaltung situationsadäquat im pädagogischen Handlungsfeld anwenden.	Lehren und Lernen mit Medien und neuen Techno- logien	<ul style="list-style-type: none"> Grundlagenwissen zu Medien im Unterricht Didaktisch-methodische Erarbeitung von Einsatzmöglichkeiten ausgewählter Medien (z.B. Apps, Youtube, Game-based learning, Podcasts) 	<ul style="list-style-type: none"> Heusinger, M. (2020). <i>Lernprozesse digitalunterstützen. Ein Methodenbuch für den Unterricht</i>. Beltz. Zumbach, J., von Kotzebue, L., Trültzsch-Wijnen, C. W., & Deibl, I. (Hrsg.). (2023). <i>Digitale Medienbildung. Pädagogik – Didaktik – Fachdidaktik</i>. Waxmann.

Mögliche Leistungsnachweise:

- ✓ 4 Kurzplanungen und jeweils 1 Seite Reflexion der Stunde
- ✓ Schriftliche Reflexion unter Einbezug wissenschaftlicher Literatur (z.B. Fallreflexionen)
- ✓ Schriftliche Reflexion des Praktikums (z.B. anhand von Leitfragen)
- ✓ Semesterbegleitende Aufgaben (z.B. zum Classroom Management, didaktische Aufbereitung eines bildungswissenschaftlichen Themas in Form von Micro-Teaching)

BWB.5-1 | PS Umgang mit Heterogenität: Umgang mit Heterogenität und der Vielfalt des Lernens (Teil der PPS) | 1,5 SSSt. | 1,5 ECTS

Kernziele (in Anlehnung an das Curriculum)	Kerninhalte	Teilthemen	Kernliteratur
Die Studierenden können pädagogisch diagnostische Kompetenzen systematisch und gezielt einsetzen (Evaluierung heterogener Unterrichtsbedingungen).	Diagnosebedarf/-ziele Methoden zur Ermittlung von Daten als diagnostische Grundlage	<ul style="list-style-type: none"> Formen pädagogischer Diagnostik Funktionen und Ziele Formative Evaluierung Kompetenzorientierung 	<ul style="list-style-type: none"> Bohl, T. (2009). <i>Prüfen und Bewerten im Offenen Unterricht</i>. Beltz. Emmerich, M. & Hormel, U. (2013). <i>Heterogenität - Diversity - Intersektionalität. Zur Logik sozialer Unterscheidungen in pädagogischen Semantiken der Differenz</i>. Springer. Hesse, I. & Latzko, B. (2011). <i>Diagnostik für Lehrkräfte</i>. Barbara Budrich. Jansen, C. & Meyer, M. (2016). <i>Diagnostizieren im Dialog. Ein Leitfaden für den individualisierten Unterricht: anpassbare Kopiervorlagen in Word (Pädagogik Praxis)</i>. Beltz.
Die Studierenden können die Förderung von Autonomie und Selbstwirksamkeit im Unterricht systematisch planen.	Selbstbestimmung ermöglichen Motivationale Ebenen beim Lernen gezielt nutzen Autonomieförderung gewährleisten	<ul style="list-style-type: none"> Anforderungs- und Anspruchsniveau Gewissheits- und Ungewissheitsorientierung Innere Differenzierung mit Aufgabensets Autonomie im Unterricht unterstützen 	<ul style="list-style-type: none"> Martens, T. (2015). Motivationsprozesse im Jugend- und Erwachsenenalter Wie kann die Motivation für Schule und Ausbildung gesteigert werden? <i>Schulverwaltung: Fachzeitschrift für Schulentwicklung und Schulmanagement</i>. Bayern, 3, 71–73. Martinek, D. (2012). <i>Selbstbestimmung und Kontrollreduzierung in Lehr- und Lernprozessen</i> (Schriftenreihe. Studien zur Schulpädagogik, Bd. 72). Kovač. Martinek, D. & Hofmann, F. (2015). Erfolgreiche Strategien zur Autonomieförderung. Ein mehrperspektivischer Diskurs zur schulischen Autonomie. <i>Erziehung und Unterricht</i>, 165 (7-8), 1–19.

Die Studierenden können Individualisierung von Unterricht konzeptiv planen und durchführen.	Differenzierungsformen Theoriefundierte Erarbeitung von didaktischen Konzepten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Systematische Herleitung eines bedarfsorientierten Didaktik- Konzeptes ▪ Fachkonforme praktische Interpretation von didaktischen Konzepten im Rahmen der Unterrichtsplanung ▪ Praktische Umsetzung imPraktikum ▪ Evaluierung der eigenen Praxis 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Emmerich, M. & Hormel, U. (2013). <i>Heterogenität - Diversity - Intersektionalität. Zur Logik sozialer Unterscheidungen in pädagogischen Semantiken der Differenz.</i> Springer. ▪ Haas, U. (2015). <i>Selbstorganisiertes Lernen im Unterricht. Eine unterrichtspraktische Einführung (Pädagogik Praxis).</i> Beltz. ▪ Scholz, I. (2008): Es ist normal, verschieden zu sein - Unterrichten in heterogenen Klassen. In: I. Scholz (Hrsg.), <i>Der Spagat zwischen Fördern und Fordern. Unterrichten in heterogenen Klassen</i> (S. 7–23). Vandenhoeck & Ruprecht. ▪ Scholz, I. (2012). <i>Das heterogene Klassenzimmer. Differenziert unterrichten; mit 15 Tabellen.</i> Vandenhoeck & Ruprecht. ▪ Manual zur LV (siehe Blackboard)
Die Studierenden können Teamteaching als Konzept verstehen und praktisch umsetzen.	Praktische Erfahrung im Rahmen der Ausbildungs-Peergroup	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kollegiale Entwicklung und Erarbeitung von Konzepten und Planungen sowie ▪ kooperatives Arbeiten in den Plena und im Praktikum 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Halfhide, T. (2009). Teamteaching. In: S. Fürstenau & M. Gomolla (Hrsg.), <i>Migration und schulischer Wandel: Unterricht</i> (S. 103–120). VS Verlag. ▪ Kricke, M. & Reich, K. (2016). <i>Teamteaching. Eine neue Kultur des Lehrens und Lernens.</i> Beltz.

Mögliche Leistungsnachweise:

- ✓ Ausarbeitung eines didaktischen Konzeptes zum Thema Umgang mit Heterogenität und Differenzierung im Unterricht
- ✓ Dokumentation des Lernprozesses inkl. begründete Selbsteinschätzung der eigenen Leistungen

BWB.5-2 | UE Unterricht reflektieren und weiterentwickeln (Teil der PPS) | 1,5 SSSt. | 1,5 ECTS

Kernziele (in Anlehnung an das Curriculum)	Kerninhalte	Teilthemen	Kernliteratur
Die Studierenden können ihre Weiterentwicklung der Lehrkompetenzen (sozial, motivational, lerntheoretisch, entwicklungspsychologisch, Wissen-, Fertigkeiten- und Kompetenzbezogen) aktiv mitgestalten.	Exploration der persönlichen pädagogischen Haltung	<ul style="list-style-type: none"> PSI-theoretische Grundlagen im Kontext pädagogischer Werthaltungen und Einstellungen Das Wertequadrat im Kontext der Pädagog*innen-Persönlichkeit TZI Funktion, Rolle, Position 	<ul style="list-style-type: none"> Cohn, R. C. & Terfurth, C. (Hrsg.). (2001). <i>Lebendiges Lehren und Lernen. TZI macht Schule</i>. (4. Aufl.). Klett-Cotta. Kuhl, J., Schwer, C., & Solzbacher, C. (2014). Professionelle pädagogische Haltung: Persönlichkeitspsychologische Grundlagen Konsequenzen für Haltung. In C. Schwer & C. Solzbacher (Hrsg.), <i>Professionelle pädagogische Haltung. Historische, theoretische und empirische Zugänge zu einem viel strapazierten Begriff</i> (S. 79–106). Klinkhardt. Kuhl, J., Schwer, C., & Solzbacher, C. (2014). Professionelle pädagogische Haltung: Versuch einer Definition des Begriffes und ausgewählte Konsequenzen für Haltung. In C. Schwer & C. Solzbacher (Hrsg.), <i>Professionelle pädagogische Haltung. Historische, theoretische und empirische Zugänge zu einem viel strapazierten Begriff</i> (S. 107–120). Klinkhardt. Schulz von Thun, F. (2015). <i>Störungen und Klärungen</i>. Allgemeine Psychologie der Kommunikation (52. Auflage) Rowohlt. Storch, M. & Kuhl, J. (2013). <i>Die Kraft aus dem Selbst</i> (2. Aufl.). Huber.
Die Studierenden können ihre Weiterentwicklung kooperativer und Unterrichts-planerischer Kompetenzen aktiv mitgestalten.	Fallarbeit (bezogen auf die eigene Praktikums-erfahrung)	<ul style="list-style-type: none"> Einüben von Kompetenzen für die Gestaltung von Interventionssettings Fallarbeit im Rahmen von Gruppensupervision 	<ul style="list-style-type: none"> Lippmann, E. D. (2013). <i>Intervision. Kollegiales Coaching professionell gestalten</i> (3. Auflage). Springer. Lipowsky, F. (2006). Auf den Lehrer kommt es an. Empirische Evidenzen für Zusammenhänge zwischen Lehrkompetenzen, Lehrerhandeln und dem Lernen der Schüler. In C. Allemann-Ghionda & E. Terhart (Hrsg.), <i>Kompetenzen und Kompetenzentwicklung von Lehrerinnen und Lehrern</i> (S. 47–70). Beltz.

Die Studierenden können individuelle Entwicklungsziele (fachlich, methodisch, persönlich) erarbeiten und dokumentieren.	Reflexion der persönlichen berufsbezogenen Entwicklung im Verlauf des Studiums	<ul style="list-style-type: none"> • Biographiearbeit • Intervision • Supervision • Lektüre zur Aufgabenstellung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wyss, C. (2008). Zur Reflexionsfähigkeit und -praxis der Lehrperson. <i>Bildungsforschung</i>, 5(2), 1–15. ▪ Hofmann, F. (2017): Wie wird man ein Könnner? <i>Zeitschrift für Bildungsforschung</i>, 7(2), 147–164. DOI: 10.1007/s35834-017-0184-5. ▪ Helmke, A. & Schrader, F.-W. (2008). Merkmale der Unterrichtsqualität: Potenzial, Reichweite und Grenzen. <i>SEMINAR – Lehrerbildung und Schule</i>, 3, 17–47. ▪ Lipowsky, F. (2006). Auf den Lehrer kommt es an. Empirische Evidenzen für Zusammenhänge zwischen Lehrerkompetenzen, Lehrerhandeln und dem Lernen der Schüler. In C. Allemann-Ghionda & E. Terhart (Hrsg.), <i>Kompetenzen und Kompetenzentwicklung von Lehrerinnen und Lehrern</i> (S. 47–70). Beltz. ▪ Manual zur LV (siehe Blackboard)
---	--	--	---

Mögliche Leistungsnachweise:

- ✓ Selbständige Organisation von Peergruppen-Intervision (methodische und inhaltliche Dokumentation)
- ✓ Gruppensupervision
- ✓ Reflexion der persönlichen beruflichen Entwicklung auf Grundlage ausgewählter theoretischer Konzeptionen (Seminararbeit oder mündl. Gespräch)

§ B1.5 Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen

Für die Zulassung zu folgenden Prüfungen sind als Voraussetzung festgelegt:

Lehrveranstaltung/Modul	Voraussetzung
Modul BW B 3 Bildung, Schule und Gesellschaft	Modul BW B 1 Grundlagen des Lehrberufs 1: Lehren und Lernen im Kontext der Schule Modul BW B 2 Grundlagen des Lehrberufs 2: Beruf Lehrer/in und Unterricht
Modul BW B 4 Fachkundig unterrichten, individualisieren und differenzieren	Modul BW B 1 Grundlagen des Lehrberufs 1: Lehren und Lernen im Kontext der Schule Modul BW B 2 Grundlagen des Lehrberufs 2: Beruf Lehrer/in und Unterricht ggf. weitere Voraussetzungen im Studienfach; Praktika und jeweilige Begleitlehrveranstaltungen sind gemeinsam zu absolvieren.
Modul BW B 5 Unterricht adaptiv gestalten, Diagnose und Selbstevaluation	Modul BW B 1 Grundlagen des Lehrberufs 1: Lehren und Lernen im Kontext der Schule Modul BW B 2 Grundlagen des Lehrberufs 2: Beruf Lehrer/in und Unterricht Modul BW B 4 Fachkundig unterrichten, individualisieren und differenzieren ggf. weitere Voraussetzungen im Studienfach; ein PR ist jeweils mit der zugeordneten Begleitlehrveranstaltung zu absolvieren.

§ B2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des bildungswissenschaftlichen Teils des Bachelorstudiums Lehramt aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand sich über die Studienjahre gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Lehramt Bildungswissenschaftliche und Pädagogisch-praktische Ausbildung												
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS							
					I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
Pflichtmodule												
Modul BW B 1: Grundlagen des Lehrberufs 1: Lehren und Lernen im Kontext der Schule												
BW B 1.1 Einführung in erziehungswissenschaftliches Denken (STEOP)		1,5	VU	2	2							
BW B 1.2 Theorien, Konzepte und Kategorien der Bildungswissenschaften, inkl. Einführung in wiss. Arbeiten		1,5	UV	2	2	(2*)						
BW B 1.3 Entwicklung und Lernen im Kindes- und Jugendalter mit besonderer Berücksichtigung der geschlechtsspezifischen Sozialisation		2	UV	2	2	(2)						
Zwischensumme Modul BW B 1		5		6	6	(4)						

Modul BW B 2: Grundlagen des Lehrberufs 2: Beruf Lehrer/in und Unterricht

BW B 2.1 Pädagogische Psychologie für Schule und Unterricht	2	VU	2	(2)	2						
BW B 2.2 Unterricht beobachten, planen und gestalten (Teil der PPS)	2	UE	3	(3)	3						
BW B 2.3 Beruf Lehrer/in: Lehrer/innenrolle reflektieren (Teil der PPS)	2	UE	3	(3)	3						
BW B 2.4 Einführungspraktikum A (Teil der PPS)	1	PR	1	(1)	1						
BW B 2.5 Einführungspraktikum B (Teil der PPS)	1	PR	1	(1)	1						
Zwischensumme Modul BW B 2	8		10	(10)	10						

Modul BW B 3: Bildung, Schule und Gesellschaft

BW B 3.1 Schule und Gesellschaft	2	PS	2				2	(2)			
BW B 3.2 Diversität und Inklusion: Vielfalt (in) der Schule	2	PS	3				3	(3)			
BW B 3.3 Sozialwissenschaftliche Forschung – Methoden und Analyseverfahren	2	PS	2				2	(2)			
Zwischensumme Modul BW B 3	6		7				7	(7)			

Modul BW B 4: Fachkundig unterrichten, individualisieren und differenzieren

BW B 4.1 Lehr-/Lernarrangements planen, gestalten und evaluieren (Teil der PPS)	2	PS	3				(3)	3			
BW B 4.2 Weiterentwicklung der Professionskompetenz (Teil der PPS)	2	PS	3				(3)	3			
BW B 4.3 Praktikum A (Teil der PPS)	2	PR	2				(2)	2			
BW B 4.4 Praktikum B (Teil der PPS)	2	PR	2				(2)	2			
Zwischensumme Modul BW B 4	8		10				(10)	10			

Modul BW B 5: Unterricht adaptiv gestalten, Diagnose und Selbstevaluation

BW B 5.1 Umgang mit Heterogenität: Individualisierung, Diagnose, Förderung, Lernprozessbegleitung (Teil der PPS)	1	PS	1,5							1,5	(1,5)
BW B 5.2 Unterricht reflektieren und weiterentwickeln [didaktisch-komm. Fähigkeiten, Selbstevaluation, Arbeiten am Fall] (Teil der PPS)	1	UE	1,5							1,5	(1,5)
BW B 5.3 Vertiefungspraktikum A (Teil der PPS)	2	PR	2							2	(2)
BW B 5.4 Vertiefungspraktikum B (Teil der PPS)	2	PR	2							2	(2)
Zwischensumme Modul BW B 5	6		7							7	(7)

*) Die in Klammer dargestellten ECTS-Anrechnungspunkte stellen einen alternativen Semesterverlauf dar. Die LVen können je nach Angebot wahlweise in den angegebenen Semestern absolviert werden.

Summen gesamt	33		40	6	10		7	10		7	
----------------------	-----------	--	-----------	----------	-----------	--	----------	-----------	--	----------	--

